

An Herrn Oberbürgermeister Fritz Kuhn

Stuttgart, 30 März 2015

**Zur Kenntnisnahme an die Damen und Herren Fraktionsvorsitzenden
von CDU, Bündnis 90/Grüne, SPD, SÖS-Linke-Plus, Freie Wähler und
den Sprecher der FDP**

Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt Stuttgart

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 20. Januar 2015 ist das geplante Energiekonzept als Entwurf im Ausschuss für Umwelt und Technik eingebracht worden. Zum weiteren Vorgehen finden sich im Konzept nur ungefähre Vorstellungen; ein genauer Ablauf- und Zeitplan fehlt leider ganz.

Die Tatsache, dass inzwischen schon wieder 2 Monate vergangen sind, ohne dass für außen stehende Betrachter weitere Handlungen oder auch nur Planungen sichtbar geworden wären, ist Grund dieses Schreibens.

Schon im Frühjahr 2009 hatten wir Herrn Oberbürgermeister Schuster, Herrn Bürgermeister Hahn und den damaligen Vorsitzenden der Gemeinderatsfraktionen eine Kurzstudie des Wuppertal-Instituts für das Klima- und Umweltbündnis Stuttgart mit folgender Zielsetzung zugesandt:

**Auf dem Weg zu einem „CO2-freien Stuttgart 2050“
Bewertung der Klimaschutzbemühungen Stuttgarts und Ableitung
der Notwendigkeit einer langfristigen Vorgehensweise**

Leider stießen unsere damaligen intensiven Bemühungen weder bei OB Schuster, Herrn Hahn, der Verwaltung oder auch den Gemeinderatsfraktionen auf besonderes Interesse.

Insofern sind wir sehr enttäuscht darüber, dass Stuttgart 6 Jahre später auf diesem Feld im Vergleich zu anderen deutschen Mittel- und Großstädten, noch immer eher am Ende der Skala zu finden ist. Andererseits sind wir aber trotzdem froh über den jetzt sichtbar werdenden Willen zu einem wirklichen Aufbruch.

Mit dieser Hoffnung verbinden wir - wie schon die Überschrift erkennen lässt - auch die Erwartung, dass ein umfassendes Konzept entwickelt werden soll, das weit über z.B. SEE - Stadt mit Energieeffizienz hinaus gehen muss, um dem Anspruch eines zukunftsweisenden Energie- und Klimaschutzkonzepts gerecht zu werden.

Das baden-württembergische Klimaschutzgesetz und das dessen Ausführung unterstützende Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK) könnten dabei mit einer entsprechenden Umsetzung auf die gesamtstädtische Ebene hilfreich sein.

Dass die dazu vorgesehenen Beteiligungsprozesse die infrage kommenden Institutionen genauso einbeziehen, wie Umweltverbände und bürgerschaftliche Gruppen setzen wir voraus.

Wir selbst sind gut auf diese Diskussionen vorbereitet. Deshalb ist unser Hauptanliegen, dass der noch immer andauernde Stillstand endlich zu Ende geht und ein klares, zielgerichtetes Procedere beginnt. Dazu sollte auf jeden Fall sehr rasch bekannt werden, wer mit welcher Aufgabenstellung beteiligt werden soll und wie der sich daraus ergebende Ablauf- und Zeitplan im Detail aussieht.

Dafür endlich genaue Vorstellungen präsentiert zu bekommen, ist uns im Augenblick das Wichtigste. Mit unseren inhaltlichen Vorstellungen bringen wir uns dann gerne ein.

Mit freundlichen Grüßen
Im Namen des Klima- und Umweltbündnisses Stuttgart

Traude Heberle-Kik, Manfred Niess, Dieter Bareis und Harald Beck